

Zweifel nach 20 Jahren

Beitrag von „Kris24“ vom 30. März 2025 14:38

[Zitat von Zauberwald](#)

OT: In der Grundschule ist es so, dass ich Klassenarbeiten eine Woche vorher ankündigen muss. Tue ich. Dann setzt bei den meisten das Zuhausebüffeln ein. Mama und Papa werden zur zusätzlichen Lehrkraft. Es wird ausgedruckt an Übungen, was das Netz hergibt. Zumindest erzählen es einige Kinder. Die Kinder, bei denen sich niemand darum kümmert, sind m.E. im Nachteil. [Diese Lernerei mit den Eltern hat sich nach meiner Beobachtung in den letzten Jahren vermehrt. Ist das im Gymnasium nicht mehr so?](#)

Mir wäre es viel lieber, ich könnte meine Klassenarbeiten einfach ohne Ankündigung schreiben. Dann wüsste ich besser, ob es MEIN Unterricht ist, der diese Ergebnisse liefert oder die Büffelei zu Hause.

Das war an meinen Gymnasien schon immer so. (Mir fällt aber deutlich der Unterschied des familiären Hintergrundes auf, Anzahl der Geschwister, Bildung der Eltern, Migrationshintergrund.)

Und da ich dank meiner 1. Schule (integrierte Gesamtschule) noch sehr viel Freiarbeitsmaterial habe, bin ich bereit, einige Arbeitsblätter über Edupage zu versenden. (Für Lösungswege stehe ich am Wochenende allerdings nicht zu Verfügung, heute flatterten bereits Bitten herein. Das reicht (kurz!) morgen auch noch.)